



BUBENREUTH aktuell

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bubenreuth

50. Jahrgang

Nr. 7/8

Ausgabe Juli/August 2022

Städtepartnerschaft Bubenreuth und Saint Gilles



Bürgermeister Norbert Stumpf und Bürgermeister Philippe Thébault unterzeichneten am 26. Mai in Saint-Gilles die „Charta zur Partnerschaft zwischen Saint-Gilles und Bubenreuth“.



Bei der feierlichen Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages überreichte Bürgermeister Philippe Thébault symbolisch den Stadtschlüssel. Bürgermeister Norbert Stumpf übergab als Zeichen der Verbundenheit das Bubenreuther Gemeindewappen.



Die Reisegruppe aus Bubenreuth wurde sehr herzlich im Rathaus von Saint-Gilles empfangen.

Städtepartnerschaft zwischen Bubenreuth und Saint-Gilles besiegelt

Saint-Gilles in der Bretagne ist die neue Partnerstadt von Bubenreuth. Bubenreuths Bürgermeister Norbert Stumpf und Philippe Thébault, Bürgermeister von Saint-Gilles, unterzeichneten am 26. Mai 2022 in einem feierlichen Festakt die „Charta zur Partnerschaft zwischen Saint-Gilles und Bubenreuth“ in Saint-Gilles (Bretagne).

Eine Reisegruppe aus 26 Bubenreutherinnen und Bubenreuthern, unter ihnen Gemeinderatsmitglieder, Mitglieder des deutsch-französischen Partnerschaftsvereins Ensemble, Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Bubenreuther Vereine und Initiativen sowie Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung war mit dem Bus in die Bretagne gereist, um die Partnerschaftsfeier gemeinsam zu erleben.

Sehr herzlich und mit großer Gastfreundschaft wurden wir bei unserer späten Ankunft in Saint-Gilles begrüßt und waren zu einem Empfang in den von den Grundschulkindern festlich geschmückten Rathaussaal eingeladen. Nach kleiner Stärkung und Erfrischung ging es weiter zu den Gastfamilien, die uns mit bretonischen Nationalgerichten kulinarisch verwöhnten.

Jumelage 26 mai 2022

Über 150 Gäste trafen sich an Christi Himmelfahrt im festlich geschmückten Saal „Sabot d'Or“, in welchem Bürgermeister Norbert Stumpf und Bürgermeister Philippe Thébault die Städtepartnerschaft zwischen Bubenreuth und Saint-Gilles feierlich besiegelten.

„Zahlreiche engagierte Menschen aus Saint-Gilles und Bubenreuth, Politiker, Vertreter unserer Vereine wie auch liebenswerte Bürgerinnen und Bürger haben die seit vielen Jahren bestehenden, freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Gemeinden mit Leben erfüllt. Sie haben die Verbindung zwischen Saint-Gilles und Bubenreuth zu dem gemacht, was sie heute ist und sie so reifen lassen, dass wir uns heute hier feierlich zu einer Partnerschaftsfeier versammelt haben“, freute sich Bürgermeister Norbert Stumpf bei der Feier zur Unterzeichnung der Städtepartnerschaft.

Bürgermeister Norbert Stumpf betonte die große Bedeutung von Städtepartnerschaften, die sich als „wichtige Verbindungen zu einem vereinten Europa erwiesen haben und die guten nachbarschaftlichen Beziehungen pflegen. Ich freue mich ganz besonders, dass wir heute in diesem feierlichen Rahmen unsere Städtepartnerschaft besiegeln.“ Er wünschte allen „eine lange, intensive und immerwährende, gute Partnerschaft“ und den Partnerschaftsvereinen und den Vereinen von Bubenreuth und Saint-Gilles insgesamt rege Kontakte. „Und ich wünsche mir, dass die Menschen aus Saint-Gilles und Bubenreuth immer mit offenen Herzen und Händen aufeinander zugehen mögen.“

Auch Bürgermeister Philippe Thébault war die Freude über den Abschluss des Partnerschaftsvertrages anzusehen. „Wir haben lange auf diese Städtepartnerschaft mit Buben-



Der lokale Chor „Si ca vous chante“ eröffnete die Veranstaltung mit einem bunten Reigen von Liedern aus verschiedenen europäischen Ländern.



reuth gewartet und freuen uns, dass dieser Moment endlich gekommen ist. Bei unseren Besuchen in Bubenreuth haben wir eine Struktur kennengelernt, die unserer Struktur in unserer Gemeinde sehr ähnelt, mit einem sehr regen Vereinswesen und den gleichen Ambitionen und den gleichen Wünschen, was die Zukunft angeht. Beide Kommunen legen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung und auf Biodiversität der Natur.“

Eine Partnerschaft zwischen einer deutschen und einer französischen Gemeinde sei auch ein Beitrag zu Europa, betonte Bürgermeister Thébault. „Dieses Europa wurde gegründet, um den Frieden in dieser Zone der Welt zu sichern und was heute an den Grenzen Europas geschieht, bestärkt uns in unserem Willen, zu diesem Frieden und zu dieser harmonischen Zusammenarbeit im europäischen Raum beizutragen.“



Bürgermeister Philippe Thébault überreichte einen symbolischen Stadtschlüssel von Saint-Gilles, als Zeichen dafür, dass die Türen von Saint-Gilles allen Bubenreutherinnen und Bubenreuthern offenstehen. Bürgermeister Norbert Stumpf übergab ein Glaswappen der Gemeinde Bubenreuth.

„Bubenreuth ist eine Gemeinde, die uns von vornherein und sofort eingenommen hat“, strahlte Ulrike Huet, Vorsitzende des Vereins AFA Saint-Gilles. „Das waren zum einen geografische Gründe, da Nachbargemeinden von Erlangen mit Gemeinden um Saint-Gilles herum verschwägert sind. Zum anderen ist es die reichhaltige und sehr großzügige Geschichte sowie die Offenheit von Bubenreuth, Gemeinschaften aufzunehmen, die in Not sind und ihnen eine Heimat zu geben, die wir sehr schätzen. Im 19. Jahrhundert waren es Studenten aus Erlangen und nach dem 2. Weltkrieg 1.600 heimatvertriebene Sudetendeutsche Geigenbauer, die in Bubenreuth großzügig aufgenommen wurden, während kein anderer Ort in der Gegend sich diese Mühe machen wollte.“

Die Freundschaft mit Bubenreuth sei langsam entstanden und gewachsen. „Bei den gemeinsamen Treffen sind wir immer sehr herzlich aufgenommen worden“, sagte Ulrike Huet. Hedwig Heßler, Vorsitzende des deutsch-französischen Partnerschaftsvereins Ensemble, Bubenreuth, stellte Bubenreuth und den Landkreis Erlangen-Höchstadt vor.



Die beiden Bürgermeister Norbert Stumpf und Philippe Thébault mit einer Landkarte des Landkreises Erlangen-Höchstadt.

Ein großes Dankeschön gab es von allen Seiten für Ulrike Huet und Hedwig Heßler sowie die Mitglieder der beiden Partnerschaftsvereine, die mir ihrer bisherigen Arbeit die Grundlagen zu dieser Partnerschaft gelegt haben, verbunden mit der Bitte, den „Motor nie ausgehen zu lassen“.

Bei Ausflügen nach Saint-Malo und Rennes konnten wir die „raue Schönheit“, wie die Bretagne auch oft bezeichnet wird, näher kennenlernen. Während der insgesamt fünf Tage dauernden Partnerschaftsreise gab es für die Delegation aus Bubenreuth viele Gelegenheiten für einen Erfahrungsaustausch, die Möglichkeit, bereits bestehende Kontakte zu vertiefen, gemeinsame Projekte anzustoßen und neue Freundschaften zu schließen. Finanziell unterstützt wurde diese Begegnung durch den deutsch-französischen Bürgerfonds, der Projekte fördert, die die deutsch-französische Freundschaft und Europa in der Breite der Bevölkerung erlebbar machen.



Alle Anwesenden sangen als Zeichen der Verbundenheit die Europahymne „Ode an die Freude“.

„Wir freuen uns auf die vielen Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern von Bubenreuth und Saint-Gilles, zwischen Schülern, Senioren, Sportlern, Musikern und Künstlern beider Orte, zwischen den unterschiedlichen Vereinen und Verbänden und selbstverständlich auch zwischen den Politikern.“

Der vielfältige Erfahrungsaustausch und vor allem die vielen gegenseitigen Besuche werden dazu beitragen, den Alltag im anderen Land aus nächster Nähe kennen zu lernen und mitzubekommen, was die Menschen bewegt, was ihnen Sorgen bereitet und was ihnen Freude macht.

Unsere Bürgerinnen und Bürger aus Saint-Gilles und Bubenreuth werden erfahren, dass sie durch den unmittelbaren Kontakt mehr Verständnis für die anderen und mehr Toleranz für andere Gewohnheiten, Denk- und Verhaltensmuster entwickeln können“, so Bürgermeister Norbert Stumpf beim Abschiedsabend in „La Grange“, einer umgebauten Scheune.

Bereits Anfang Juli findet das nächste Treffen statt – die U11- und U13-Fußballmannschaft von Saint-Gilles wird dem SV Bubenreuth beim Bubenreuther Sportwochenende einen Besuch abstatten. ■

Text und Fotos: Monika Eckert



Deutsch-französisches Konzert beim Abschiedsabend in Saint-Gilles mit Werken von Mozart („Kleine Nachtmusik“) und Schubert („Ständchen“ und „C'est ci bon“).

Saint-Gilles, rund 1.000 km von Bubenreuth entfernt, ist eine Stadt mit 5.200 Einwohnern und liegt in der Metropolregion Rennes, der Hauptstadt der Bretagne. Mit insgesamt 60 Vereinen gibt es im Ort ein sehr reges Vereinsleben. Zahlreiche Betriebe sind im Ort angesiedelt, rund 700 Kinder werden in drei Schulen im Ort unterrichtet.



Reise in die Bretagne zur Unterzeichnung der Städtepartnerschaft Bubenreuth – Saint-Gilles



In den frühen Morgenstunden des 25.05.22 startete vom Rathaus ein Reisebus mit 24 Personen aus Bubenreuth in Richtung Bretagne, zwei weitere Bubenreuther fuhren mit ihrem Pkw. Ziel der Reise war die Stadt Saint-Gilles westlich von Rennes. Dort sollte die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden feierlich besiegelt werden. Gemeinsam mit uns fuhren 14 Uttenreuther nach Saint-Grégoire, um dort das 30-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft zu feiern. Da beide französischen Gemeinden nur knapp 15 Kilometer voneinander entfernt sind, lag das gemeinsame Fahren zur Kosteneinsparung nahe.

Am Abend erreichte unsere Reisegruppe – unter ihnen Bürgermeister Norbert Stumpf, Johannes Karl, weitere Gemeinderatsmitglieder und Vertreter Bubenreuther Vereine –

das Städtchen Saint-Gilles. Im von den Grundschulern festlich geschmückten Rathaussaal wurden wir herzlich empfangen und anschließend in unsere Gastfamilien aufgeteilt. Dort erwartete die meisten noch ein langer Abend, mit mehrgängigem Abendessen und entsprechend passenden Getränken.

Den Himmelfahrtsmorgen starteten einige mit einer national gemischten Rennradtour über 35 km, andere lernten den Grüngürtel des Ortes bei einer kleinen Wanderung kennen. Die Restlichen frühstückten ganz in Ruhe, bevor sich alle um 11 Uhr im Veranstaltungszentrum „Sabot d'Or“ zur feierlichen Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages trafen. Der geschmückte Saal



und das Konzert des Chores „Si ça vous chante“ boten einen festlichen Rahmen für die Ansprachen der Bürgermeister Norbert Stumpf und Philippe Thébault sowie der beiden Vorsitzenden der beiden Partnerschaftsvereine Hedwig Heßler und Ulrike Huet.

Nach der Unterzeichnung des Partnerschaftseides erhielt die Gemeinde Bubenreuth vom französischen Bürgermeister symbolisch den Stadtschlüssel. Norbert Stumpf überreichte seinerseits das Bubenreuther Gemeindewappen. Zum Abschluss der Zeremonie sangen alle Anwesenden gemeinsam in deutscher und französischer Sprache als Bekenntnis, die Partnerschaft nicht nur im Sinne Deutschlands und Frankreichs, sondern auch zur Stärkung Europas zu leben, die Europahymne „Ode an die Freude“. Bei einem anschließenden Aperitif mit Mittagessen wurde gemeinsam auf die Partnerschaft angestoßen. Eine Ausstellung zeigte das Leben unserer neuen Partnergemeinde im Jahresverlauf und kleine gespielte Filmszenen stellten den Deutschunterricht an der Grundschule vor.

Am Nachmittag lernten wir dann Saint-Gilles bei einer Stadtführung etwas näher kennen. Ein Landsitz mit Herrenhaus,

Le Grand Domaine, öffnete für uns seine Tore, und die wechselvolle Geschichte der sehr alten Kirche wurde uns näher gebracht.

In der Ferme Auberge de Romillé wurde bei einem festlichen Essen der denkwürdige Tag nochmals gefeiert.

Am Freitag fuhren wir mit dem Bus bzw. in Privatautos mit den Uttenreuthern und deren Gastgebern an die Nordküste der Bretagne nach Saint Malo. Mit einem Schiff der Compagnie CORSAIRE lernten wir die Küste mit den vorgelagerten Inseln und Festungen sowie das in der Flussmündung der Rance befindliche Gezeitenkraftwerk kennen und hatten einen wunderschönen Blick vom Meer auf die nach der Zerstörung im zweiten Weltkrieg originalgetreu wiederaufgebaute Altstadt sowie die umgebenden Festungsanlagen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in einer Taverne gab es die Möglichkeit die Stadt zu besichtigen. Zum Abschluss des Tages fanden sich die Bubenreuther mit ihren Gastgebern und Vertretern von Vereinen aus Saint-Gilles zu einem Bretonischen Abend erneut im „Sabot d'Or“ zusammen. Nach einem Aperitif mit Cidre und Bier von der Bubenreuther



Sandberg Bräu wurden wir vom Cercle Celtique aus Rennes in bretonische Tänze eingeführt. Gemeinsam mit unseren französischen Partnern hatten wir viel Spaß beim anschließenden Tanz. Typisch bretonisch waren auch die Speisen: Galette saucisse, Galette complète und Crêpes. Musikalisch wurden wir von zwei Gruppen, „BAMS“ aus Saint-Gilles und „Pince à sucre“ aus Rennes, unterhalten. Ein kleiner Höhepunkt des Abends war das gemeinsame Singen des Liedes „Die Gedanken sind frei“ auf Deutsch und Französisch.

Nachdem am Samstag jeder mehr oder weniger gut ausgeschlafen hatte, machten wir uns mit dem öffentlichen Bus und der vollautomatischen U-Bahn auf den Weg nach Rennes. Hier besuchten wir bei einem Stadtbummel den „Marché des Lices“, einen sehr großen Bauernmarkt mit frischen Lebensmitteln und Blumen, und wir lernten bei einer deutschsprachigen Stadtführung die Hauptstadt der Bretagne kennen.

Den Abschluss der vielen, von der französischen Seite mit viel Liebe und Engagement organisierten Programmpunkte bildete ein Abschiedsumtrunk in „La Grange“, einer restaurierten Scheune im Zentrum von Saint-Gilles. Umrahmt von einem deutsch-französischen Sextett aus Streichern und einer Querflöte brachten beide Bürgermeister noch einmal die Freude über die neue Partnerschaft und die Hoffnung auf viele fruchtbare, gemeinsame Begegnungen zum Ausdruck.

Den letzten Abend verbrachten wir bei unseren jeweiligen Gastgebern. Am Sonntag um 6.30 Uhr startete unser Bus der Fa. Tanner in Richtung Bubenreuth, sicher gelenkt von zwei versierten Busfahrern, einer von ihnen unser ehrenamtlich steuernder Bürgermeister Norbert Stumpf.

Wir durften während der Reise, die finanziell durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds unterstützt wurde, erlebnisreiche Tage und die große Gastfreundschaft unserer französischen Partner und nun auch Freunde erleben. Neben den geschlossenen Freundschaften wurden einige Projekte angestoßen und konkret geplant. So besuchen die französischen U11- und U13-Fußballmannschaften Bubenreuth im Rahmen des Sportwochenendes vom 08. bis 12.07.22 und werden von Familien deutscher Fußballer im gleichen Alter beherbergt. Die noch freien Plätze im Bus werden durch Erwachsene gefüllt, die Franken entdecken wollen. Weitere gegenseitige Besuche u.a. der Radfahrer, Wandergruppe, Musikvereine und Chöre sind geplant.

Die mitgereisten Bubenreuther und wir als Verein „Ensemble. Deutsch-französischer Partnerschaftsverein e.V.“ blicken erwartungsvoll in die Zukunft dieser neu geschlossenen Partnerschaft und freuen uns auf eine lange und für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit! ■

Text und Fotos: Claudia Jung